Zweiradgeschosse

Alle Rädlein fliegen hooooch – wenn ein namhafter Getränkehersteller zum „District Ride" nach Nürnberg ruft. Anfang September 2017 war es wieder so weit: Die weltbesten Freeride-Mountainbiker sausten auf ihren Zweirädern den Hindernisparcours von der Burg runter vorbei an St. Sebald und über den Rathausplatz, um sich dann vom vierten Obergeschoss des Rathauses mit atemberaubenden Flugkunststücken auf den Hauptmarkt zu stürzen. Nicholi Rogatkin aus den USA siegte vor dem Schweden Emil Johansson, Dritter wurde der Pole Szygmon Godziek.

Foto: Axel Eisele

Himmlische Botin

Rebecca Ammon ist das neue Nürnberger Christkind der Jahre 2017/18. Mit dem Prolog aus der Feder des Dramaturgen Friedrich Bröger eröffnete die 17-jährige Schülerin am 1. Dezember den weltberühmten Christkindlesmarkt. Auf ihrem Terminplan stehen vor allem Besuche in Kindertagesstätten und Altenheimen, Kliniken und sozialen Einrichtungen der Stadt. Das Nürnberger Christkind wird alle zwei Jahre unter 16- bis 19-jährigen Mädchen aus Nürnberg gesucht.

Foto: Christine Dierenbach

Aufwind für Airport

Der Albrecht Dürer Airport Nürnberg ist für seine besonders innovativen Marketingaktivitäten mit dem World Routes Marketing Award 2017 in Barcelona ausgezeichnet worden. Bei der internationalen Streckenentwicklungskonferenz, die jährlich in einer anderen Metropole stattfindet, war der Nürnberger Flughafen in der Kategorie „Airports unter vier Millionen Passagiere" absolut spitze – immerhin ist es dem Unternehmen gelungen, seinen Flugplan in diesem Jahr um 18 neue Ziele zu erweitern.

Foto: Flughafen Nürnberg

Ehe für alle

Foto: Christine Dierenbach

Am 6. Oktober 2017 haben die ersten sechs gleichgeschlechtlichen Paare in Nürnberg geheiratet. Unter den Heiratswilligen, die sich an diesem Tag im Standesamt das Jawort gegeben oder ihre Lebenspartnerschaft in eine Ehe umgewandelt haben, waren auch Jörg Lebert und Alfred Stransky. Der Deutsche Bundestag hatte die Ehe für alle Ende Juni 2017 beschlossen.

Gefragte Modelle

Ob Modell „Panorama" oder „Classic" – bei diesen T-Shirts sind die Burgsilhouette oder das Heilig-Geist-Spital der Blickfang. Unter dem Label „NurEinBerg" setzen zwei junge Nürnberg-Liebhaber, Alexander Hörl und Jens Herga, modische Akzente. Mit ihren vier Motiven auf nachhaltig und fair produzierten T-Shirts fanden die Fürther Jungunternehmer eine Nische – coole Teile, die alltagstauglich sind und Nürnberg-Begeisterung transportieren. Die Shirts gibt es nur online unter www.nureinberg.de.

Foto: Christine Dierenbach

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg

N wie Kulturhauptstadt

Ein stilisiertes N für Nürnberg, dazu die Jahreszahl 2025 – damit macht die Stadt künftig auf Aufklebern und Plakaten optisch klar: Hier geht es um die Bewerbung für die Kulturhauptstadt Europas. Das gilt auch für die Webseite www.n2025.de, auf der das Bewerbungsbüro die Bürgerinnen und Bürger fragt: Was macht Nürnberg so einzigartig, dass ganz Europa es sehen sollte? Außerdem online: die Gewinner-Clips des Videowettbewerbs „Colours of Nürnberg", bei dem junge Kreative Antworten auf die Frage liefern: „Welche Farbe hat dein Nürnberg?"

Ministerium eröffnet

Am 20. November 2017 ist der neue Dienstsitz des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege in der Nürnberger Akademie am Gewerbemuseumsplatz eröffnet worden. Von den 279 Beschäftigten des Ministeriums sollen Ende 2017 bereits 30 Personen in Nürnberg tätig sein. Für den Umzug aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von München nach Nürnberg ist ein Zeitraum von zehn Jahren vorgesehen. Ihr Haus schaffe „strukturelle Impulse für den gesamten nordbayerischen Raum", sagte Gesundheitsministerin Melanie Huml.

Tschu-tschu-tschu …

… die Bimmelbahn, für neun Euro kannst Du durch Nürnberg fahrn, könnte es in Anlehnung an ein altes Kinderlied heißen. 69 Passagiere finden in dem neuen, mit Standheizung und Panoramadach ausgestatteten rot-weißen Bähnchen Platz, das nach 22 Jahren den alten Zug ablöst. Die Haltestelle liegt neben dem Schönen Brunnen am Rande des Hauptmarkts, Tickets gibt es vor Ort. Die Sehenswürdigkeiten werden mehrsprachig erklärt, eine Rundfahrt durch die Altstadt dauert 45 Minuten.

Foto: Christine Dierenbach